

1.1932

# Der Schuhmacher

### Nürnberg, Dienstag, den 8. November 1932

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher, Sitz Nürnberg  
Zugleich Publikationsorgan der Zentralrücken- und Sterbekasse der Schuhmacher, Sitz Hamburg 6

**Nr. 46**  
46. Jahrgang

## Unterverbrauch zerstört die Wirtschaft.

1. AB. Als eine der wichtigsten Ursachen für die Krise wird heute vielfach die Unterproduktion angesehen. Die Debatte hat es ermöglicht, daß landwirtschaftliche und industrielle Erzeugnisse in bisher nicht gekannter Anlie bereitzustellen werden können. Aber trotzdem können ungebilligte Waren nicht in den Weltmarkt gebracht werden, und die circa 25 Millionen Arbeitlosen, die nach den Statistiken des Internationalen Arbeitsamtes in der ganzen Welt vorhanden sind, sind mehr oder minder ein "Armee des Hungers". Viele werden ohne weiteres große Mengen der heute verfügbaren Lebensmittel und Güter aufnehmen können.

## Unser Werbekampf,

der Kampf um die Gewinnung neuer Mitglieder, ist eröffnet. Für jede Kollegin, für jeden Kollegen beginnt die Arbeit. Unsere Ideen müssen hinaus- und an die unorganisierten Massen herangetragen werden.

## Winterhilfe

in den Sozialversicherungen. Die von der Regierung angekündigte Bestimmung zur Beteiligung von Vätern im Betriebsversicherung ist nun am 19. Oktober 1932 veröffentlicht worden. Die neuen Bestimmungen sind für die Durchführung von Sozialleistungen.

## Ergebnis der Reichstagswahl.

Das amtliche deutsche Ergebnis der Reichstagswahl stellt sich wie folgt:

Partei	Stimmen	Wahlberechtigte
Nationalsozialisten	11.765.256	195 (230) Mandate
Hitlerbewegung	7.231.534	121 (123) Mandate
Deutsche Nationaldemokratische Partei	5.970.833	100 (89) Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	4.228.329	69 (75) Mandate
Deutscher Volksdienst	3.051.626	51 (37) Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	1.041.395	19 (22) Mandate
Deutscher Volksdienst	699.703	11 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	337.472	5 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	412.223	7 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	53.999	1 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	110.177	2 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	148.882	3 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	15.036	— Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	105.198	2 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	60.065	1 Mandate

Mäßig abgegeben wurden 35.379.011 Stimmen. Im ganzen sind 342 Mandate vorhanden.

## Ergebnis der Reichstagswahl.

Das amtliche deutsche Ergebnis der Reichstagswahl stellt sich wie folgt:

Partei	Stimmen	Wahlberechtigte
Nationalsozialisten	11.765.256	195 (230) Mandate
Hitlerbewegung	7.231.534	121 (123) Mandate
Deutsche Nationaldemokratische Partei	5.970.833	100 (89) Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	4.228.329	69 (75) Mandate
Deutscher Volksdienst	3.051.626	51 (37) Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	1.041.395	19 (22) Mandate
Deutscher Volksdienst	699.703	11 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	337.472	5 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	412.223	7 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	53.999	1 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	110.177	2 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	148.882	3 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	15.036	— Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	105.198	2 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	60.065	1 Mandate

Mäßig abgegeben wurden 35.379.011 Stimmen. Im ganzen sind 342 Mandate vorhanden.

## Ergebnis der Reichstagswahl.

Das amtliche deutsche Ergebnis der Reichstagswahl stellt sich wie folgt:

Partei	Stimmen	Wahlberechtigte
Nationalsozialisten	11.765.256	195 (230) Mandate
Hitlerbewegung	7.231.534	121 (123) Mandate
Deutsche Nationaldemokratische Partei	5.970.833	100 (89) Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	4.228.329	69 (75) Mandate
Deutscher Volksdienst	3.051.626	51 (37) Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	1.041.395	19 (22) Mandate
Deutscher Volksdienst	699.703	11 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	337.472	5 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	412.223	7 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	53.999	1 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	110.177	2 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	148.882	3 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	15.036	— Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	105.198	2 Mandate
Christlich-Sozialer Volksdienst	60.065	1 Mandate

Mäßig abgegeben wurden 35.379.011 Stimmen. Im ganzen sind 342 Mandate vorhanden.

## Zentralverband der Schuhmacher!

## Zentralverband der Schuhmacher!

## Zentralverband der Schuhmacher!

über vier Annehmern auf 3,9% und bei mehr als vier Annehmern auf 1,9%. Arbeitsteile, die einer höheren Lohnstufe als VI angehören, erhöhen die Löhne, wenn die besondere Berechnungsweise des Lohns der Klasse VI einfließt. Die Lohnstufe VI ist die höchste, die in der Industrie der Lederindustrie vorkommt. Die neue Verordnung betrifft die Lohnstufe VI und die Lohnstufe VII. Die Lohnstufe VI ist die höchste, die in der Industrie der Lederindustrie vorkommt. Die neue Verordnung betrifft die Lohnstufe VI und die Lohnstufe VII. Die Lohnstufe VI ist die höchste, die in der Industrie der Lederindustrie vorkommt. Die neue Verordnung betrifft die Lohnstufe VI und die Lohnstufe VII.

fallenten für Unfall, die sich nach dem 31. Dezember 1932 ereignen, allen nicht mehr als fünf Monate. Die neue Verordnung ist die höchste, die in der Industrie der Lederindustrie vorkommt. Die neue Verordnung betrifft die Lohnstufe VI und die Lohnstufe VII. Die Lohnstufe VI ist die höchste, die in der Industrie der Lederindustrie vorkommt. Die neue Verordnung betrifft die Lohnstufe VI und die Lohnstufe VII.

und Lederindustriearbeiter die Grundlage bildet. Heute, am 8. November 1932, ist der 25. Jahrestag der Gründung des Schuhmacherverbands. Der Schuhmacherverband hat in den letzten Jahren eine große Entwicklung erreicht. Die neue Verordnung betrifft die Lohnstufe VI und die Lohnstufe VII. Die Lohnstufe VI ist die höchste, die in der Industrie der Lederindustrie vorkommt. Die neue Verordnung betrifft die Lohnstufe VI und die Lohnstufe VII.

### Aus der Lederarbeiter-Internationale.

Die Bestrebungen, durch internationale Einigung der Schuhmacher die gewerkschaftlichen Berufsverbände eine größere Einheit zu geben, traten schon frühzeitig hervor. Auch in der Schuh- und Lederindustrie hatten sich Ansätze zu internationaler Annäherung schon frühzeitig bemerkbar gemacht. Schon 1869, auf einem Schuhmacherkongress in Leipzig, war der Gedanke einer internationalen Gewerkschaftsunion der Schuhmacher Gegenstand des Beschlusses. Auf dieser Basis kam aber die Bewegung nicht recht in Zug.

Die Vorgeschiedte der verschiedenen internationalen Verbindungen, die hier nur kurz gestreift ist, lehrt, daß derartige Verbindungen auf schwachen Füßen stehen, solange nicht als das oberste Ziel die Errichtung einer internationalen Verbände in jedem Lande vorhanden sind.

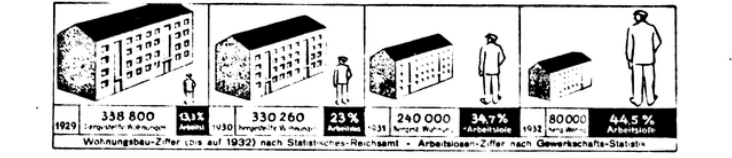
Mehr als ein Jahrzehnt ist nun die neue Organisation in Tätigkeit und es stellt sich rücksehend sagen, daß sie nicht ohne Erfolg gearbeitet hat. Neben dem Ausbau der früher schon bestehenden internationalen Verbindung der Wandergewerkschaften wurde der Pflege des internationalen Faktors in den verschiedenen Ländern mehr Aufmerksamkeit gewidmet als vordem. Der eingetretene berufliche und gewerkschaftliche Informationsmangel ist durch den internationalen Austausch von Nachrichten zwischen den Ländern und den Wirtschaftsverband hat den angeschlossenen Organisationen viel genutzt. Aktiv geworden ist die Internationale u. a. im Kampf gegen das verwerfliche öffentliche Urteil, in zahlreichen Fällen wurde die Öffentlichkeit unterrichtet von dem wahren Charakter dieser kapitalistischen Profitmethode.

### Papens falsche Wohnungspolitik verschärft die Arbeitslosigkeit.

Die Hausbesitzer behaupten, es wäre ein Überfluß an Wohnungen vorhanden, deshalb müßte mit dem Wohnungsbaueinstellungswesen. Der Papen-Regierung liegt viel am Herzen, die Wohnungsfrage zu lösen. Die Wohnungsfrage ist die wichtigste der sozialen Probleme. Die Wohnungsfrage ist die wichtigste der sozialen Probleme. Die Wohnungsfrage ist die wichtigste der sozialen Probleme.

Wohnungsbedarfs 200.000 und für den laufenden Abbruchbedarf 200.000, insgesamt 400.000 Wohnungen benötigt. Das bedeutet, daß jährlich mindestens 200.000 Wohnungen neu erbaut werden müssen, wenn die Wohnungsfrage gelöst werden soll. Die Wohnungsfrage ist die wichtigste der sozialen Probleme. Die Wohnungsfrage ist die wichtigste der sozialen Probleme.

Die erste kürzlich erschienene Internationale Korrespondenz (Nr. 22) gibt rücksehend eine Aufstellung über dementsprechende Hilfspolitik. Schon in der Zeit von Jahre 1907 bis 1914 wurde von der Internationalen Schuhmacherverband die Summe von 9285 Mark an Unterstützungsgeldern ausgeschüttet, an der die Empfänger die Organisationen in Schweden, der Schweiz, Bulgarien und Frankreich partizipierten.



Bestand der neu erbauten Wohnungen und der Arbeitslosen in den letzten Jahren. Die Wohnungsfrage ist die wichtigste der sozialen Probleme. Die Wohnungsfrage ist die wichtigste der sozialen Probleme. Die Wohnungsfrage ist die wichtigste der sozialen Probleme.

2. Zielsetzung der Politik, die sich wiederum auf den Kleinwohnungsbaueinstellungswesen, weil dies die Maßnahme am besten ist, und 3. Beschleunigung des allgemeinen Arbeitsmarktes und damit Förderung der Kleinwohnungsbaueinstellungswesen. Die Wohnungsfrage ist die wichtigste der sozialen Probleme. Die Wohnungsfrage ist die wichtigste der sozialen Probleme.

Im laufenden Jahre erhielt der französische Lederarbeiterverband eine Beihilfe aus dem internationalen Streikfonds in Höhe von 2000 RM, da ein monatlicher Fonds im Schuhzentrum Louvres an der Spitze des verbandes außerordentlich große Anforderungen stellte. Neben dieser finanziellen Hilfeleistung darf aber auch die moralische Unterstützung nicht gering eingeschätzt werden, die bei den internationalen Hilfsaktionen ein wichtiger Faktor ist, auch wenn die Geldbeiträge in einzelnen Fällen nicht übermäßig groß sind. Das Bewußtsein, daß die ausländischen Kameraden solidarisch für ihre kampfenden Kameraden einstehen, bedeutet für diese Kameraden ein Kampfmittel und die Bereitschaft zum Durchhalten, bis der Erfolg gesichert ist.



per Ober aufgeben wurden. Vor 10 Jahren noch war der Ober...

Ziele haben sind die letzten Voraussetzung für die heutige...

Gebärstreik

Zur Bekämpfung der Notlage der Arbeiterklasse?

In Nr. 39 des „Schmeichler“ erschien ein Aufsatz: „Ueber...

Zur die Arbeiterfrage sind aber folgende Theorien äußerst...

Zerst man sich diese fälschlich naive Theorie zu Ende...

Wenn die Frage so lautet: „Kampf oder submissive Resignation“...

Was aberhaben davon hat ja die Geschichte gelehrt, daß zu...

Dies alles liegt der Grund begraben. Es gibt keine allge...

Wäre es in allen kapitalistischen Ländern die Arbeiterkraft...

Neute noch selbständige Handwerker oder kleine Handwerker...

Arbeiterklasse. Das aber der Proletariat ist wieder um einen...

Zabei soll evident nicht gesagt sein, daß man nicht einer...

Hoffen wir außerdem: Armut existiert nur auf der einen Seite...

Die Regelung der Frauenarbeit.

„Wah. Eine lobende kritische Skizze des Internationalen...

Das hat nun durch den Ratgeber aber durch die Abteilung...

nehmung des Proletariats und die fortgesetzte Verflechtung...

Die Kampfbereitschaft der Arbeiter, bilden die Mehrheit in...

Konkrete der angestrebten Bekämpfung der Arbeitslosigkeit...

„Mit der Beschäftigung dieser Erwerbslosen kann nicht, eben...

Der Sonderschutz der Frau im internationalen Arbeitsrecht. Includes statistics on international labor laws for women.

hundert Jahre älter sind als an dem Tage, da Sie sich in Ihrem...

„Mein Herr“, erwiderte ich, mich zu dem Sprechenden wendend...

„Nun“, versetzte mein seltsamer Wirt, „da ich Sie nicht zu...

„Ich bitte Sie, mein Herr“, gab mir mein Gefährte zur Auf...

„Unter mir herrschte einst eine große Stadt aus Langen, breite...

Nun würde ich, daß mir die Wahrheit über das wunderbarste...

Viertes Kapitel.

„Ich würde nicht unmächtig, als ich jedoch versuchte, mir...

„Ich hoffe, nun wird Ihnen wieder ganz wohl“, sagte er...

„Sie sind wahrhaftlich erstaunt“, sagte mir in Gestirte, „daß...

(Fortsetzung folgt.)

Ein Rückblick aus dem Jahr 2000.

Von Edward Bellamy.

Aus dem Englischen übertragen von Clara Zetkin.

5. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„In dem vorliegenden Falle“, antwortete der Herr mir ernst...

Diesees Haus mußte durch Feuer zerstört worden sein. Darauf...

achon seit hundert Jahren tot sein müßte. Allein sein Körper...

# Versperre Exportwege für die Lederindustrie.

Auf der Hauptversammlung des Zentralvereins Lederindustrie, die kürzlich in Stuttgart tagte, beleuchtete das Statistisches Amt die Lage der deutschen Lederindustrie, vor allem die verschiedenen Exportmärkte. In dem Bericht, der dem Zentralverein übergeben wurde, wird festgestellt, daß die deutsche Lederindustrie im Vergleich mit anderen Ländern in der Welt eine sehr schlechte Stellung einnimmt. Die Hauptursache dafür ist die Versperre der Exportwege durch die Zolltarife anderer Länder. Diese Tarife sind in den letzten Jahren erheblich angehoben worden, was die deutsche Lederindustrie in ihrer Exportleistung stark behindert hat. Besonders betroffen sind die Exporte nach England und Amerika. Die deutsche Lederindustrie fordert, daß diese Zolltarife wieder gesenkt werden, um die Exportwege zu öffnen und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Lederindustrie zu verbessern.

Zusätzlich, im wesentlichen aber durch die Weltwirtschaft und den Zusammenbruch der Lederindustrie, die durch die Zolltarife der anderen Länder verursacht ist, hat die deutsche Lederindustrie in den letzten Jahren einen erheblichen Rückgang ihrer Produktion und ihres Umsatzes erfahren. Dies hat zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten für viele Betriebe geführt. Die deutsche Lederindustrie fordert, daß diese finanzielle Lage durch staatliche Maßnahmen verbessert werden kann, um die Produktion und den Umsatz wieder zu steigern.

Produktion	- 14
Umsatz	- 15
Arbeitskraft	- 12

Die deutsche Lederindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Rückgang ihrer Produktion und ihres Umsatzes erfahren. Dies hat zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten für viele Betriebe geführt. Die deutsche Lederindustrie fordert, daß diese finanzielle Lage durch staatliche Maßnahmen verbessert werden kann, um die Produktion und den Umsatz wieder zu steigern.

# Schuhindustrie und -Handwerk.

## In den Reihen liegen sich beide...

### Konkurrenzkampf zwischen den Aktiengesellschaften - Schuhfabrikanten gegen die Schuhhändler.

Die kapitalistische Krise haben es in sich. Sie vernichten das Bestehende und schaffen Neues. Wie ein Sturm auf dem Meer, so toben sie über die Welt. Die arbeitende Bevölkerung durch die Krise geschüttelt, in ihrer Existenz bedroht. Und wie die Häufliche kämpfende Schiffe umkreisen, sinkende Menschen, so sinken auch die Kapitalisten ihrer sterbenden Kollegen auf, legen ihre Schritte still, werfen die Arbeiter auf die Straße und erhöhen so ihre Gewinnspanne. Die deutsche Schuhindustrie leidet seit 1927 an einer strukturellen Krise, die sich seit 1929 in eine konjunkturelle Krise überführt hat. Seit dieser Zeit haben wir eine langsame, stetige Schrumpfung in der Schuhindustrie zu verzeichnen. Die Menge der Produktion ist bedeutend gesunken. Die Zahl der Beschäftigten in den einzelnen Schuhfabriken ist von 1927 auf 1931 von 784 Millionen auf 725 Millionen gesunken. Die Menge der erzeugten Schuhe ist von 725 Millionen Paaren im Jahr 1927 auf 606 Millionen Paare im Jahr 1931 gesunken. Die Produktion ist also um 17 Prozent gesunken. Die Zahl der Beschäftigten ist um 7,4 Prozent gesunken. Die Folge davon ist eine erhebliche Arbeitslosigkeit. Die Zahl der Arbeitslosen in der Schuhindustrie ist von 1927 auf 1931 von 24 Millionen auf 27 Millionen gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen in der Schuhindustrie ist also um 12,5 Prozent gestiegen. Die Krise in der Schuhindustrie ist also eine Krise der Existenz. Die Krise in der Schuhindustrie ist eine Krise der Existenz. Die Krise in der Schuhindustrie ist eine Krise der Existenz.

Wie aber sieht es mit den Unternehmern? Welche Wirkung hat hier die Krise? Auf den ersten Blick scheint es, als ob sich die Unternehmern in der Krise hart getroffen werden. Auch in der Schuhindustrie ist die Zahl der Insolventen gewaltig zusammengeschossen. Während der Enneste Ausschuß die Zahl der Insolventen im Jahre 1929 auf 1100 schätzte, waren im Jahre 1931 nur noch 600 Insolventen in der Schuhindustrie zu verzeichnen. Die Zahl der Insolventen in der Schuhindustrie ist also um 45 Prozent gesunken.

Jahr	Anzahl
1929	1100
1931	600

Insbesondere ist also im 1. Halbjahr 1932 die Zahl der zusammengebrochenen Betriebe in der Schuhindustrie und im Schuhhandel größer als im Vorjahr. Betrachtet man aber die Schuhindustrie allein, so ist die Zahl der Insolventen im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gesunken. Dies ist ein Zeichen dafür, daß die Schuhindustrie trotz der Krise noch in der Lage ist, ihre Produktion zu steigern. Die Schuhindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Rückgang ihrer Produktion und ihres Umsatzes erfahren. Dies hat zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten für viele Betriebe geführt. Die deutsche Lederindustrie fordert, daß diese finanzielle Lage durch staatliche Maßnahmen verbessert werden kann, um die Produktion und den Umsatz wieder zu steigern.

Die deutsche Lederindustrie hat in den letzten Jahren einen erheblichen Rückgang ihrer Produktion und ihres Umsatzes erfahren. Dies hat zu erheblichen finanziellen Schwierigkeiten für viele Betriebe geführt. Die deutsche Lederindustrie fordert, daß diese finanzielle Lage durch staatliche Maßnahmen verbessert werden kann, um die Produktion und den Umsatz wieder zu steigern.

**Verband für Deinen Verband**

### Kleinstadt subventioniert Schuhfabrik.

Eine Paragrafenlose Zeitung in Wecklich (Sachsen) beschäftigt sich kürzlich erneut mit dem (Gedanken einer „Anfänger-Verleihung“. Die Zeitungsmänner kennen sich natürlich schon lange, aus der früheren Schuhfabrik (Verein) zu bekommen, um die Wohlhabendsten zu verarmen. Der Paragrafenlose gab in diesem Zusammenhang einen Heberfeld über den Zustand der Schuhfabrik mit der Zeitung „Anfänger-Verleihung“ zusammen. Von dieser Zeitung ist ein Heberfeld über den Zustand der Schuhfabrik mit der Zeitung „Anfänger-Verleihung“ zusammen. Von dieser Zeitung ist ein Heberfeld über den Zustand der Schuhfabrik mit der Zeitung „Anfänger-Verleihung“ zusammen.

### Zwei Bürgermeister im Dienste der Arbeitgeberinteressen.

Sie versuchen einen Arbeitskampf zugunsten des Arbeitgebers zu beenden

Die Arbeiterschaft der Schuhfabrik Maxim Jetter in Wecklich (Sachsen) hat sich kürzlich mit dem Bürgermeister von Wecklich auseinandergesetzt. Der Bürgermeister hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

Von der Arbeiterschaft ist sofort aufgenommen. Die Arbeiterschaft hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

Es fanden sich nun gleich zwei Bürgermeister, um der Arbeiterschaft die Arbeiterschaft zu helfen. Das hat wiederum zum Teil seinen Grund in der Notlage der Arbeiterschaft. Der Bürgermeister hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

Was den Zeitungsberichterstattungen ist die Arbeiterschaft mit der Zeitung „Anfänger-Verleihung“ zusammen. Von dieser Zeitung ist ein Heberfeld über den Zustand der Schuhfabrik mit der Zeitung „Anfänger-Verleihung“ zusammen.

### Mitteilungen.

#### Berlin. Streik der Maßschuhmacher.

Der Verein Berliner Maßschuhmachermeister hat heute das folgende Schreiben an den Zentralverband der Schuhmacher in Berlin geschickt. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

#### Luckenwalde.

Die Arbeiterschaft der Schuhfabrik Luckenwalde hat sich kürzlich mit dem Bürgermeister von Luckenwalde auseinandergesetzt. Der Bürgermeister hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

### Tarifabschluss im Schuhmacherhandwerk München.

Nach langwierigen Verhandlungen mit dem Zentralverband der Schuhmacher in München ist ein Tarifabschluss erzielt worden. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

### Wiederaufnahme der Arbeit bei Murrmann, Schuhfabrik München.

Nachdem sich die Arbeiterschaft der Schuhfabrik Murrmann mit dem Zentralverband der Schuhmacher in München auf einen Tarifabschluss geeinigt hat, ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

### Dem 9. November.

Sie mögen den Novembertag, den neunten, schmücken und fluchen. Sie mögen ihn Tag ihrer Schmach, Längst zu vergessen suchen. Sie mögen auch in Herzensnot ihr lades Sprüchlein lesen: Für Monarchie und Schwarzweißrot - Wir wollen rot ihn feiern.

Zwar wollten Republik machen Die Mutter nicht mehr kennen. Die sie gebart Revolution; Und sie beim Namen nennen. Sie leugnet ihren ersten Tag - Drum wollen wir sie mahnen Mit Kampfesang und Trommelschlag Und gurgelroten Fahnen.

Novemberturm das Land durchfog - Wie stand die Kampfstandarte. Die flatternd im Winde bog. Bei auf des Schlosses Warte! Triumph! Sie grub's als Siegerin Am Grab verankert Kronen. Die Hohenzollernstadt Berlin, Umhüllt von Millionen.

Der Zwinger barst, der Wall zerbrach. Der Feind war überwunden; Die Feste fiel an einen Tag. Kaum verdrängt der Feind, Da war Gericht, war Weltgericht, War Urteil und Vollstreckung. Doch was hat's jetzt noch nicht, Das große Volkserwecken.

Drum mögen sie sich immer noch Dem Feind der Arbeit wehren. Das rote Banner wird doch Einst über Deutschland wehen. Feilscht nicht, ihr Verräter, Was kommt die Völkerwende - Es kann schaden so begangen, War Anfang nur, nicht Ende!

### Der Schuhmacher Nr. 46 - 8.11.1932

Der Schuhmacher Nr. 46 ist ein wichtiges Organ für die Schuhmacher in Deutschland. Es enthält wichtige Informationen über die Schuhmacherei und die Interessen der Schuhmacher.

Die Arbeiterschaft der Schuhfabrik hat sich kürzlich mit dem Zentralverband der Schuhmacher in Berlin auseinandergesetzt. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

### Erinnerungen beim Streik in München.

Die Arbeiterschaft der Schuhfabrik in München hat sich kürzlich mit dem Zentralverband der Schuhmacher in Berlin auseinandergesetzt. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

### Literatur

Die Arbeiterschaft der Schuhfabrik hat sich kürzlich mit dem Zentralverband der Schuhmacher in Berlin auseinandergesetzt. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

### Bekanntmachungen des Zentralvorstandes

Vom 6. bis 12. Nov. ist der 46. Beitrag fällig

### Anzeigen

Schon wieder Preisabbau

Die Arbeiterschaft der Schuhfabrik hat sich kürzlich mit dem Zentralverband der Schuhmacher in Berlin auseinandergesetzt. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

Die Arbeiterschaft der Schuhfabrik hat sich kürzlich mit dem Zentralverband der Schuhmacher in Berlin auseinandergesetzt. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

Die Arbeiterschaft der Schuhfabrik hat sich kürzlich mit dem Zentralverband der Schuhmacher in Berlin auseinandergesetzt. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

Die Arbeiterschaft der Schuhfabrik hat sich kürzlich mit dem Zentralverband der Schuhmacher in Berlin auseinandergesetzt. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

Die Arbeiterschaft der Schuhfabrik hat sich kürzlich mit dem Zentralverband der Schuhmacher in Berlin auseinandergesetzt. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

Die Arbeiterschaft der Schuhfabrik hat sich kürzlich mit dem Zentralverband der Schuhmacher in Berlin auseinandergesetzt. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

Die Arbeiterschaft der Schuhfabrik hat sich kürzlich mit dem Zentralverband der Schuhmacher in Berlin auseinandergesetzt. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.

Die Arbeiterschaft der Schuhfabrik hat sich kürzlich mit dem Zentralverband der Schuhmacher in Berlin auseinandergesetzt. Der Zentralverband hat sich für die Arbeitgeberinteressen eingesetzt und versucht, einen Arbeitskampf zu beenden.